



Brigitte Macron: „Heute ist Bildung komplizierter denn je“

Brigitte Macron berichtete in France Bleu über ihren Lehrerberuf und was er ihr im Laufe ihrer Karriere gebracht hat, aber auch über die aktuellen Arbeitsbedingungen.

„Pädagogik, das ist das, was ich gerne mache, das ist das, was ich kann, also vermisse ich es“, sagte Brigitte Macron am Mittwoch, dem 10. Februar auf France Bleu. Anlässlich der Präsentation der Operation Pièces Jaunes kam Brigitte Macron auf ihre Liebe zum Unterrichten zurück. „Irgendwie versuche ich das immer noch zu finden“, fuhr sie fort, „ab und zu schaffe ich es, Erwachsene zu unterrichten.“

„Als ich das erste Mal in ein Klassenzimmer ging, war das gar nicht mein Job, sondern als mein drittes Kind geboren wurde, sagte mir eine Freundin, dass sie an der Schule Lehrer brauchen“, sagt Brigitte Macron. „Und dann kam ich aus dieser Unterrichtsstunde heraus und sagte, ich will das machen, das ist etwas für mich.“

„Die Schüler geben etwas Echtes, etwas übermäßig Starkes zurück.“ (Brigitte Macron bei Franceinfo)

„Die Teenagern, die ich in der Klasse hatte, bedanken sich immer am Ende des Jahres, aber ich könnte mich auch bei ihnen bedanken. Es ist erstaunlich, was Teenager einem geben können, solange man sich ein wenig in ihre Welt hineinversetzen kann. Ich habe diesen Moment der Adoleszenz immer in mir bewahrt und ich möchte ihn behalten. Es sagt etwas darüber aus, wer ich bin.“

„Ich denke, dass es jetzt komplizierter ist als je zuvor“, sagte Brigitte Macron über die aktuelle Situation der Lehrer. „Ich denke, es gibt so viele Dinge, die von ihnen verlangt werden, so viele Dinge auch in dieser Zeit, die sie nicht verstehen, die sie nicht verstehen wollen, und sie haben Recht, wenn sie manches nicht verstehen wollen.“